

JORDANIEN ' WS22-23

Erfahrungsbericht | German-Jordanian-University | Fachbereich Architektur

02

**Kultur und
Sprache**

04

**Studium und
Universität**

06

**Wohnsituation
und Unterkunft**

08

**Alltagsleben
und Freizeit**

10

FAZIT



Kultur und Sprache



Ich hatte als jemand, der aus einem arabischen Land stammt und die arabische Sprache beherrscht, die Gelegenheit, ein Auslandssemester in Jordanien zu verbringen und die Sprache und Kultur des Landes näher kennenzulernen.

Die arabische Sprache, die in Jordanien gesprochen wird, unterscheidet sich leicht von der, die ich gelernt habe. Aber ich konnte mich schnell an die Unterschiede gewöhnen und meine Sprachkenntnisse verbessern. Jordanische Einheimische waren sehr hilfsbereit und offen, wenn es darum ging, mir zu helfen, meine Sprachkenntnisse zu verbessern.

Nach meinem Aufenthalt in Jordanien habe ich festgestellt, dass unterschiedliche Lebenswelten nebeneinander existieren. Entlang der Suliman Al Nabulsi Street in Amman findet man auf der einen Seite die modernen Gebäudekomplexe Abdali Mall und Boulevard, während auf der anderen Seite normale Gebäude mit lokalen Geschäften zu finden sind. Das Land selbst ist in drei unterschiedliche Klima- und Topographie-Zonen unterteilt: Wadi Rum als Wüstengebiet, das Tote Meer mit sehr salzhaltigem Wasser, das Rote Meer mit weniger salzhaltigem Wasser, heiße Quellen und Wasser-Täler mit frischem Wasser, urbanisierte Städte wie Amman und Irbid sowie grüne Städte wie Ajloun und das Dibeen Forest Reserve.



Totes Meer



Sonnenaufgang in Wadi Rum



Ajloun

Zurückblickend kann ich sagen, dass Jordanien ein hervorragender Ausgangspunkt ist, um verschiedene Länder zu bereisen. Mit dem Auto kann man beispielsweise nach Syrien, Israel und Palästina fahren, während eine Fährüberfahrt nach Ägypten möglich ist. Es gibt zahlreiche Transportmöglichkeiten, von Kamelen oder Pferden bis hin zu Flügen zwischen Amman und Aqaba. Das Laufen oder Radfahren wird aufgrund der Topographie des Landes und der Verfügbarkeit von kostengünstigen Transportmöglichkeiten wie Service-Taxis oder geteilten Taxis vermieden. Die Preise sind dabei sehr niedrig, oft nur ein halber Dinar. Studenten nutzen auch häufig gelbe Taxis mit Taxametern oder Fahrdienst-Apps wie Uber, Careem oder Jeeny.

Die Topographie Jordaniens ist geprägt von Hügeln und Bergen, die fast überall zu sehen sind. Selbst im Namen der Stadtteile, wie (Jabal) Al-Weibdeh oder (Jabal) Amman, ist das Wort „Jabal“ (Hügel oder Berg) enthalten.

Die genannten Stadtteile sowie der 7. Kreis sind beliebte Wohnorte für Austauschstudenten, insbesondere wenn sie zum Hauptcampus der GJU in Madaba müssen, da dieser Ort am nächsten liegt und einer der wichtigsten Busbahnhöfe in Amman ist. Die Mieten in allen vier Stadtteilen sind relativ hoch aufgrund ihres touristischen Charakters, ihrer Nähe zur Rainbow Street und zum Stadtzentrum in Jabal Amman sowie der Beliebtheit von Weibdeh und dem 7. Kreis bei Touristen und Austauschstudenten. Die Esskultur in Amman und Jordanien im Allgemeinen ist vielfältig und bietet eine breite Palette an internationalen und regionalen Speisen, darunter westliche, südamerikanische und asiatische Küche sowie jordanische, syrische, libanesisch und ägyptische Gerichte. Manchmal werden sogar verschiedene Küchen in einem Restaurant angeboten.



Jordanische Ouzi



Fattah Hummus



Hummus

In Jordanien kann es als Vegetarier oder Veganer etwas schwierig sein zu leben, aber nicht unmöglich. Die meisten traditionellen Gerichte wie Foul (Braune Bohnen), Hummus (Kichererbsen) und Falafel sind pflanzlich und es gibt auch einige vegetarische und vegane Restaurants in Amman. Außerhalb von Amman ist es jedoch schwieriger, solche Restaurants zu finden.



Jordanisches Frühstück



Fattoush



Kabseh

Jordanier sind generell sehr nett und gastfreundlich. Sie laden oft Fremde zum Mittagessen ein, auch wenn sie sie erst seit 5 Minuten kennen. Allerdings können Nicht-Arabisch-Sprecher Schwierigkeiten haben, mit Personen, die kein Englisch verstehen, zu kommunizieren. Die Akzeptanz von neuen Ideen und Verhaltensweisen variiert von Person zu Person und Region zu Region. Als Frau kann es schwierig sein, bestimmte Kleidung in einigen Teilen des Landes zu tragen, da manche Menschen Verhaltensweisen ablehnen, die sich von ihren Traditionen unterscheiden. Obwohl Frauen wahrscheinlich keine Ablehnung oder Verletzung erfahren, wenn sie nicht sehr bedeckende Kleidung tragen, kann es sein, dass sie in fast jedem Teil des Landes oft angepöbelt werden. Es gibt jedoch auch Unterschiede innerhalb der Menschen und sogar innerhalb der Traditionen in Jordanien, die es schwer machen, Vorurteile oder Stereotypen aufzubauen. Der nationale Tanz des Landes „Dabke“ wird zum Beispiel in jeder Stadt anders getanzt.

Studium und Universität



Ein Jahr vor meinem geplanten Auslandssemester in Jordanien begann ich mit der Vorbereitung. Im März 2022, sechs Monate vor Semesterbeginn, besuchte ich eine Informationsveranstaltung von Frau Lehmann und dem International Office. Dort erfuhr ich, dass ich bestimmte Bewerbungsunterlagen ausfüllen und beim International Office einreichen musste. Diese wurden dann an das entsprechende Büro an der Universität in Jordanien weitergeleitet.

Im Mai füllte ich die notwendigen Unterlagen aus, ließ sie von Frau Lehmann unterschreiben und gab sie im International Office ab. Für meine Bewerbung benötigte ich das Application Form von der German Jordanian University, das Learning Agreement, meinen Lebenslauf, ein Motivationsschreiben, meinen Notenspiegel sowie ein Empfehlungsschreiben von Frau Lehmann. Letzteres war eigentlich für den Promos-Stipendiums Antrag nötig. Ich informierte mich über die Module der Auslandsuni auf deren Internetseite und wählte folgende Fächer aus dem Studyplan aus:

ARC371 - Design of Sustainable Buildings - 5 Credit Hours

ARCH140 - Understanding the Built Environment - 3 Credit Hours

DES134 - Software Packages for Visual Communication Design - 2 Credit Hours

DES151 - Principles of Photography - 2 Credit Hours

Trotz der Bestätigung meiner gewählten Module und des Learning Agreements dauerte es bis zum 30.06.2022, bis ich die Zusage von der Universität in Jordanien erhielt.

Eine Woche später erhielt ich per E-Mail wichtige Informationen zu Themen wie Visum, Ankunft, Online-Bewerbungen, Campus, Aktivitäten im Semester, Study-Buddy-Programm, Unterkunft, Krankenversicherung und Arabisch-Kursen. Und erst am 31.07.2022 folgte die offizielle Einladung für das Auslandssemester. Während des Semesters dauerte es immer sehr lange, bis ich auf meine Fragen oder E-Mails eine Antwort erhielt.

Einige Tage später bekam ich eine Mail mit einem Link zu einer Whatsapp-Gruppe, in der alle Studenten, die im gleichen Semester wie ich ein Auslandssemester an der GJU absolvierten, waren. Die Gruppe umfasste etwa 75 Incoming-Studenten aus ungefähr 15 Nationen, aber hauptsächlich waren wir Deutsche. Über diese Gruppe wurden weitere Fragen und Anliegen geklärt.

Am 20.09.2022 bin ich direkt von Brüssel nach Amman geflogen, da wir uns am 25.09. in Amman für die Fächerregistrierung einfinden mussten. Der Hauptcampus der GJU liegt in Madaba, einer Stadt an der Grenze zu Amman. Er ist etwa 35 Minuten oder 30 km von der Altstadt von Amman entfernt. Der SABE Campus, an dem die Kurse für Architektur, Design, Kommunikation und Soziale Arbeit stattfinden, befindet sich direkt im Zentrum von Amman und ist etwa 8-10 Minuten von der bekannten Rainbow Street entfernt.

Nach der Fächerregistrierung hatten wir eine Woche Zeit für eine Tour durch Madaba, um die Stadt und den Hauptcampus kennenzulernen, sowie eine Tour durch Amman, um wichtige Sehenswürdigkeiten wie die Zitadelle von Amman, das Jordan Museum und den SABE Campus zu besichtigen und uns untereinander kennenzulernen.



Fotos aus dem Hauptcampus in Madaba

Nach den Trips nach Madaba und Amman hatten wir unseren ersten Incoming-Trip nach Wadi Al-Mujib. Dieser natürliche Canyon in Jordanien erstreckt sich vom Toten Meer bis zum Bergland von Madaba und gilt als eine der spektakulärsten Schluchten weltweit. Wandern, Trekking, Schwimmen und Rafting sind hier möglich. Im Verlauf des Semesters folgten weitere Incoming-Trips nach Ajloun und Al-Azraq. Der Ajloun-Trip beinhaltete eine vierstündige Wanderung, während wir die Stadt Al-Azraq auf einer Fahrradtour erkundeten.



Incoming-Trip in Wadi Al-Mujib



Incoming-Trip in Ajloun

Der Beginn der Vorlesungen fiel auf den 09.10. und die erste Woche diente in der Regel als Kennenlernwoche, in der die Professoren nicht mit dem Stoff beginnen und oft auch die Vorlesungen ausfallen lassen.

Die Vorlesungen wurden auf Englisch abgehalten und die meisten Studenten beherrschten die Sprache sehr gut. Für mich war dies eine Herausforderung, da ich zwar fließend Englisch sprechen konnte, aber nicht speziell im Bereich Architektur. Im Laufe der Zeit konnte ich mich jedoch verbessern und dazulernen. Meiner Meinung nach waren die Kursinhalte etwas einfacher als in Deutschland und die meisten Materialien wurden von den Professoren bereitgestellt.

Für Austauschstudierende gab es ein „Study-Buddy-Programm“, bei dem jeder einen Studierenden der Universität in Jordanien zugewiesen bekam, der uns die Stadt und die Universität zeigte.

Mein Auslandssemester an der German-Jordanian-University war eine unvergessliche und bereichernde Erfahrung. Das Studium in einer neuen Kultur half mir, meine Englischkenntnisse zu verbessern und ein anderes Bildungssystem kennenzulernen. Die Universität bot viele Möglichkeiten für Austauschstudierende wie das Study-Buddy-Programm und verschiedene Veranstaltungen, um uns bei der Eingewöhnung in Jordanien zu unterstützen. Die Professoren waren sehr hilfsbereit und ich konnte meine akademischen Fähigkeiten verbessern, indem ich mich auf neue Fächer und Inhalte einließ. Zusammenfassend war es eine unvergessliche Erfahrung, die mich sowohl persönlich als auch akademisch weitergebracht hat und ich würde es jedem empfehlen, der die Möglichkeit hat, ein Auslandssemester an der GJU zu absolvieren.

Wohnsituation und Unterkunft



Als Incoming-Studierender hatte ich in der Whatsapp-Gruppe Informationen über Vermietern erhalten, die Zimmer oder Wohnungen in Wohngemeinschaften an Studierende vermieten. Trotz meiner Suche bei verschiedenen Vermietern und in der Facebook-Gruppe „Expats in Amman“ konnte ich leider vor meiner Anreise keine passende Unterkunft mit geeigneter Lage und Miete finden.

Da mein Studium der Architektur am SABE-Campus im Amman Downtown stattfindet, suchte ich speziell nach einer Wohnung oder einem WG-Zimmer in Weibdeh oder Jabal Al-Weibdeh. Dieser Stadtteil ist bei vielen Expats und Touristen beliebt und liegt in der Nähe des Downtowns sowie etwa 30 Gehminuten vom SABE-Campus entfernt.

Weibdeh ist ein historischer Stadtteil im Herzen von Amman, Jordaniens Hauptstadt. Der Stadtteil befindet sich auf einem Hügel und bietet eine malerische Aussicht auf die umliegenden Gebiete. Weibdeh zeichnet sich durch traditionelle Gebäude, enge Gassen und historische Sehenswürdigkeiten aus.

Weibdeh ist auch ein beliebtes Viertel für Kunst und Kultur. Es gibt viele Galerien, Museen und kulturelle Zentren, in denen Ausstellungen, Workshops und Konzerte stattfinden. Einige der bekanntesten Einrichtungen sind das Jordan National Gallery of Fine Arts, das Darat al Funun und die Rainbow Street, die für ihre Cafés, Restaurants und Kunsthandwerksläden bekannt ist.

Darüber hinaus ist Weibdeh ein beliebter Ort zum Einkaufen. Es gibt viele Geschäfte und Märkte, die lokale Handwerkskunst, Schmuck und Souvenirs verkaufen. In Weibdeh gibt es auch zahlreiche Restaurants, Cafés und Bars, die eine Vielzahl von lokalen und internationalen Speisen anbieten. Die meisten der Restaurants bieten eine entspannte Atmosphäre und eine schöne Aussicht auf die Stadt.



Fotos, die ich während eines Spaziergangs in Weibdeh aufgenommen habe

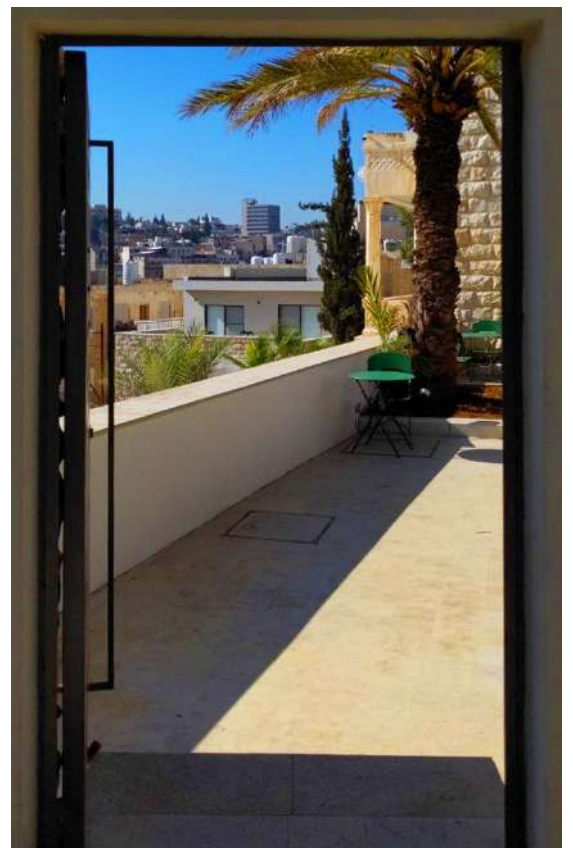
Nach meiner Ankunft im Ausland habe ich zunächst bei einer Freundin gewohnt, die bereits eine Unterkunft gefunden hatte. Da ich die hohen Mietpreise für Einzelzimmerwohnungen in Weibdeh nicht tragen konnte, habe ich begonnen, vor Ort nach einem WG-Zimmer zu suchen. Über die Facebook-Gruppe „Expats in Amman“ habe ich mehrere Zimmer besichtigt und mich auch in der Incoming-Whatsappgruppe nach Wohnungen umgehört.

Schließlich haben eine weitere Incoming-Studentin und ich über die Whatsappgruppe eine 3-Zimmer-Wohnung gefunden, für die noch zwei Mitbewohnerinnen gesucht wurden. Wir haben uns mit der bereits in der Wohnung wohnenden Studentin getroffen, uns kennengelernt und die Wohnung gemeinsam besichtigt. Die Lage war ideal und die monatliche Miete von über 700 JOD für drei Zimmer war für uns alle erschwinglich. Wir haben uns daher entschieden, direkt die Kautions zu bezahlen und einzuziehen.

Wir haben unsere Wohnung sehr genossen und oft Freunde und Kommilitonen in unserem großzügigen Wohnzimmer empfangen. Es war auch toll, dass im gleichen Gebäude andere Studierende wohnten, die auch ein Auslandssemester absolvierten. Unser Vermieter war äußerst hilfsbereit und stellte uns alles zur Verfügung, was wir benötigten.

Beim Wohnen in Jordanien gibt es jedoch eine wichtige Sache zu beachten: Jede Wohnung erhält einmal pro Woche einen Wassertank, der für die gesamte Woche ausreichen soll. Der Tank wird je nach Stadtteil während einer Nacht aufgefüllt, in Weibdeh geschieht dies normalerweise in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch. Daher empfiehlt es sich, in dieser Nacht oder während der Nacht zu waschen, da der Tank die ganze Nacht aufgefüllt wird.

Die Suche nach einer passenden Unterkunft in Weibdeh war nicht einfach, aber durch die Nutzung von Social-Media-Gruppen und Recherchen vor Ort konnte letztendlich eine geeignete Wohnung gefunden werden. Der Stadtteil war ein idealer Standort, um sowohl das Stadtzentrum als auch den SABE-Campus zu erreichen. Das Leben in einer jordanischen Wohnung brachte auch einige kulturelle Unterschiede mit sich, wie zum Beispiel die Regelung des Wasserverbrauchs. Insgesamt war das Wohnen in Weibdeh eine bereichernde Erfahrung voller kultureller Entdeckungen und eine wertvolle Erfahrung für unser Studium im Ausland.



Alltagsleben und Freizeit



Als Incoming-Studierende haben wir uns schnell kennengelernt und nach unserer Ankunft viel gemeinsam unternommen. In der ersten Woche sind wir mit ein paar Kommilitonen nach Aqaba gefahren und haben den Strand genossen. Wir waren Teil einer größeren Gruppe von Incoming-Studierenden, die oft zusammen unterwegs waren. An der Universität haben wir auch viele einheimische Studierende kennengelernt. Ich habe versucht, so viele Einheimische wie möglich kennenzulernen, um die Kultur besser zu verstehen. Die Menschen waren sehr freundlich und offen, so dass es nicht schwer war, Kontakte zu knüpfen.

Wir haben jede Möglichkeit ausgenutzt, um zusammen einen Geburtstag zu feiern, einen Werwolf-Abend zu veranstalten oder generell zusammen etwas Neues zu erleben. Wir sind zusammen nach Wadi Rum gefahren und haben den Sonnenauf- und Untergang in der Wüste genossen. Wir haben zusammen in der Wüste gekocht und viele Aktivitäten gemacht. Dazu haben wir eine Reisekarte erstellt mit Zielen, die wir zusammen besuchen wollten. Wir waren zusammen in Petra, Jerash, Irbid, Umm Quais und Salt.



Sonnenuntergang in Salt



Sonnenuntergang in Wadi Rum

Da ich in Weibdeh wohnte und mein Campus im Downtown lag, gehörte es zu meinem Alltag, morgens Falafel und Foul zum Frühstück zu holen und abends in den verschiedenen Restaurants im Downtown zu essen. Später saß ich vielleicht in einem Café in Weibdeh. In Amman gibt es viele Co-Working-Cafés wie z.B. Manara in Weibdeh, Locals House in der Rainbow St. und Study House am 1. Kreis, in denen ich mich oft mit Freunden und Kommilitonen getroffen habe, um zu arbeiten und Pausen zu machen.

Während eines Spaziergangs habe ich verschiedene Snacks ausprobiert und genossen. An jeder Ecke gibt es Knafeh, das bekannteste und beliebteste Dessert in Jordanien und umliegenden arabischen Ländern. Es gibt auch gesalzene gelbe Lupinen, Maisbecher mit Käse und Paprikasoße und Fritten mit verschiedenen Soßen wie Käse und Cheetos. Eis- und Waffelgeschäfte sind auch überall zu finden, wo man Waffeln mit Nutella, Lotus und anderen Zutaten essen kann.

In Amman gibt es viele Co-Working-Cafés wie z.B. Manara in Weibdeh, Locals House in der Rainbow st. und study house am 1. Kreis, in denen ich mich oft mit Freunden und Kommilitonen getroffen habe, um zu arbeiten und Pausen zu machen.



Gelbe Lupinen „Termes“ Pommes mit Cheetos

Mais und Bohnen



Die verschiedenen Desserts Jordaniens

Durch die vielen Aktivitäten, die ich mit meinen Kommilitonen unternommen habe, konnte ich nicht nur das Land besser kennenlernen, sondern auch neue Freundschaften schließen. Es war erstaunlich zu sehen, wie schnell man sich mit anderen Studierenden, die man vorher noch nie getroffen hatte, anfreunden und ein enges Band knüpfen kann. Das Alltagsleben in der neuen Umgebung hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, offen zu sein und sich auf neue Erfahrungen einzulassen. Ob es das Frühstück mit Falafel und Foul auf dem Weg zur Uni war oder das Abendessen in verschiedenen Restaurants im Downtown, ich habe gelernt, dass man durch kleine Dinge das Leben in einer neuen Kultur besser verstehen und genießen kann.

Am Ende des Semesters habe ich mich sehr aufgehoben in dem Freundeskreis, den wir während des Semesters gebildet haben, gefühlt, weil wir zusammen viel durchgemacht haben. Ich hatte viele glückliche Momente und Zeiten und ich kann mich nur lächelnd an diese Zeit mit diesen Menschen zurückblickend erinnern. Es war eine einzigartige Erfahrung und ich bin dankbar dafür, dass ich sie machen durfte.

FAZIT



Mein Auslandsaufenthalt in Jordanien war eine Erfahrung, die ich nie vergessen werde. Als arabischsprachiger Austauschstudent hatte ich das Ziel, meine Sprachkenntnisse zu verbessern, die Topographie und die Esskultur des Landes zu erleben und mehr über die jordanische Gesellschaft zu erfahren. Ich war beeindruckt von der Vielfalt des Landes, von den trockenen Wüsten im Osten bis zu den grünen Tälern im Westen.

Jordanien war ein ausgezeichnete Ausgangspunkt für Reisen in die Nachbarländer, da es zahlreiche Transportmöglichkeiten gab. Ich konnte das historische Petra besuchen und die Schönheit des Toten Meeres erleben. Das Land hat auch eine sehr reiche Geschichte, die in den Ruinen der antiken Stadt Jerash und in der Hauptstadt Amman deutlich wird.

Die jordanische Gesellschaft war unglaublich gastfreundlich. Ich hatte das Glück, in einer WG mit zwei weiteren Studentinnen zu leben, und wir wurden von unseren Nachbarn und Vermietern herzlich aufgenommen. Allerdings habe ich auch bemerkt, dass die Akzeptanz von neuen Ideen und Verhaltensweisen von Region zu Region variiert. Es war interessant zu sehen, wie sich die Kultur und die Bräuche im Laufe der Geschichte entwickelt haben und wie sie heute noch Einfluss auf das tägliche Leben haben.

Als Student der Architektur hatte ich die Möglichkeit, am SABE-Campus zu studieren, der sich in Jabal Al-Weibdeh befindet, einem historischen Stadtteil von Amman. Die Suche nach einer geeigneten Unterkunft in Jabal Al-Weibdeh war anfangs eine Herausforderung, aber ich hatte Glück und konnte eine WG mit zwei anderen Studentinnen finden. Das Leben in der Wohnung war eine großartige Erfahrung, da wir uns gegenseitig unterstützten und uns über unsere kulturellen Unterschiede austauschen konnten.

Die Kulturunterschiede waren auch bei der Suche nach Freizeitaktivitäten und beim Kennenlernen einheimischer Studierender spürbar. Ich hatte das Glück, einige lokale Studentengruppen kennenzulernen und konnte so mehr über das Land und seine Menschen erfahren. Ich habe auch versucht, mich an den lokalen Bräuchen und Traditionen zu beteiligen und habe beispielsweise an einer Beduinenzeltnacht teilgenommen.

Insgesamt war mein Auslandsaufenthalt in Jordanien eine wunderbare Erfahrung. Ich konnte meine Sprachkenntnisse verbessern, die vielfältige Topographie und Esskultur des Landes erleben und die Gastfreundschaft der Menschen erfahren. Ich habe auch gelernt, die lokalen Bräuche und Traditionen zu respektieren und konnte meine Perspektive erweitern.